

„Wer Zukunft wählen will, wählt das Original“

Die „Jungen Bürger“ verabschiedeten ihre Kreistagsliste – Manuel Stögmüller auf Platz eins

Dingolfing. (et) Die Liste „Junge Bürger“ steht. „Packen wir es an für unseren Landkreis“, forderte Benjamin Taitsch am Samstag bei der Aufstellungsversammlung für die Kommunalwahlen 2020. Seit rund 30 Jahren gibt es diese Liste bereits, „wer also Zukunft wählen will, wählt das Original“.

Manuel Stögmüller richtete seinen Gruß an die Gäste im Landgasthof Apfelbeck. Dabei ging ein Dank an alle Kandidaten, die sich der Wahl stellen und damit die Zukunft des Landkreises mitgestalten wollen. Dank starker Kräfte in den Ortschaften konnte man 60 Kandidaten aus dem gesamten Landkreis zusammenstellen. „Es ist eine starke Teamleistung und es ist eine Wahnsinns-Liste“ mit guten und motivierten Leuten, die darauf brennen, den Landkreis aktiv mitzugestalten“ führte Benjamin Taitsch aus. „Arbeiten für die Heimat“ ist hier das Motto, die Kommunalwahlen bieten die Möglichkeit, vor Ort dafür einzustehen.

„Die politische Arbeit in den Kommunen ist eine schöne Arbeit“, führte Wahlleiter Georg Eberl aus. Dass sich dafür junge Menschen einsetzen möchten, sei umso schöner und verdiene Anerkennung und Lob.

Die Liste

Einstimmig sprach man sich für folgende Liste aus: 1. Manuel Stögmüller, 2. Benjamin Taitsch, 3. Johannes Eberl, 4. Josef Daffner, 5. Bernhard Hagn, 6. Stefan Fleischmann, 7. Melanie Härtl, 8. Sebastian Eder, 9. Raphael Horn, 10. Christoph Schleich, 11. Marco Lochner, 12. Konrad Hausbeck, 13. Melanie Niestatek, 14. Michael Hirl, 15. Diana Königer, 16. Maria Brennsteiner, 17. Johannes Thöne, 18. Christoph Gnambs, 19. Marin Kieswimmer, 20. Simon Palko, 21. Helmut Rohr, 22. Stefan Salzberger, 23. Adrian Lohrer, 24. Nicole Körndl, 25. Lisa Apfelbeck, 26. Simon Hackl, 27. Andreas Weiß, 28. Florian Einhell, 29. Maximilian Straubinger, 30. Johannes Roßmeier, 31. Lisa Rammelsberger, 32. Tarek Ossman, 33. Andreas Saxstetter, 34. Moritz Schindlbeck, 35. Fabian Ramsauer, 36. Matthias Eberl, 37. Georg Neudecker, 38. Markus Bachner, 39. Katharina Kollmeier, 40. Anna Ertl, 41. Sebastian Berger, 42. Andreas Freilinger, 43. Klaus Meindl, 44. Matthias Bergander, 45. Simon Petrat, 46. Stefanie Seimel, 47. Johann Stieberger, 48. Kristina Fuchsberger, 49. Andreas Birkner, 50. Bernhard Willeitner, 51. Josef Emminger, 52. Christina Meier, 53. Sandra Schulhauser, 54. Johanna Bauer, 55. Wil-



Die Liste „Junge Bürger“ geht ins Rennen.

Fotos: Ebnet

helm Hagenburger, 56. Markus Meier, 57. Fabian Birnkammer, 58. Manuel Asam, 59. Antonia Bumeder, 60. Johannes Anglspurger. Als Nachrücker wählte man Philipp Einhell, Markus Klein und Franziska Knöckl. Fällt ein Listenbewerber aus, so rücken die folgenden Bewerber jeweils um einen Platz nach vorne. Der erste Ersatzbewerber nimmt den freiwerdenden letzten Listenplatz ein.

Von Beginn an im Kreistag

CSU-Landratskandidat Werner Bumeder berichtete aus der „Gründungszeit“ der Jungen Bürger. Damals war es ein großer Aufruhr, dass man mit einer neuen Liste in den Wahlkampf zog. Doch schon von Beginn an konnte man Kräfte im Kreistag positionieren, zunächst drei, mittlerweile fünf. Er selber war vor 24 Jahren mit den Jungen Bürger in den Kreistag eingezogen, hat dort zwölf Jahre für die Gruppierung das Amt inne haben dürfen und mittlerweile weitere zwölf Jahre für die CSU. Er erinnerte daran, dass die Jungen Bürger die Hack-schnitzelheizung für die Förderschule und auch den Freizeit-Bus initiierten, Themen, die auch heute noch aktuell sind.

Die neu erstellte Liste ist erneut eine gute Mischung verschiedener Berufsgruppen. „Und ich brauche Euch, denn ich möchte Landrat werden“ – sein Ziel ist es, die Heimat vor Ort zu gestalten. Mit seiner beruflichen Tätigkeit konnte er vie-



Werner Bumeder wurde einstimmig als Landratskandidat nominiert – die fünf Listenerstplatzierten gratulierten.

le wertvolle Erfahrungen sammeln, die er zum Wohle der Landkreisbürger einsetzen will. Die Ausgangslage hierzu ist im Landkreis hervorragend, von der Kinderbetreuung, schulisches Angebot, Ausbildungsplätze, Arbeitsplätze, medizinische Versorgung bis hin zu der Seniorenarbeit. „Wir brauchen den Vergleich mit den Städten nicht zu scheuen, wir stehen sehr gut da.“ Den Spitzenplatz zu halten, das ist die Herausforderung, der es sich zu stellen gilt. Das könne nicht allein bewältigt werden, hierzu brauche er eine starke Mannschaft hinter sich.

Der Haushalt 2020 des Landkreises wird in etwa 160 Millionen Euro haben, damit habe man natürlich Gestaltungsmöglichkeiten und neben den feststehenden laufenden „Betriebskosten“ gilt es damit die

Zukunft zu gestalten. Wirtschaft, Handwerk, Mittelstand, Handel und Landwirtschaft – es brauche das breite Angebot, das es zu unterstützen gilt. Auch neuen Unternehmen will man Möglichkeiten bieten. Umweltschutz, medizinische Versorgung, der Erhalt der Seniorenheime – das Themenfeld ist breit. „Kommunalpolitik ist Mannschaftsleistung, Demokratie bedeutet Mehrheiten zu haben. Es braucht Leute, die gemeinsam mitanpacken und für den Landkreis entscheiden wollen.“

Geschlossen stehen die Jungen Bürger hinter Werner Bumeder und gehen mit ihm zusammen in die Kommunalwahlen. „Wir wollen gemeinsam ein gutes Ergebnis erzielen“, betonte Manuel Stögmüller zum Abschluss.